

Unbekannte klauen in Böhlen zwei Motorräder

Eins der Fahrzeuge ist wieder aufgetaucht

Böhlen. Zwei Motorräder, das meldet die Polizei, sind in Böhlen geklaut worden. Die Fahrzeuge waren offenbar lange nicht mehr benutzt worden, denn für den Diebstahl aus einer Garage in der Wilhelm-Wanderer-Straße gibt die Polizei den Zeitraum zwischen dem 15. Juni und dem 26. August an.

Es geht um ein Motorrad Honda CBR 1000 F und um eine Kawasaki GPZ 500 S. Unbekannte sollen im genannten Zeitraum gewaltsam in die Garage eingedrungen sein, in der die beiden Zweiräder standen. Laut Polizei habe der Besitzer die Honda in dieser Woche auf einem Parkplatz an einer Schule in Böhlen wiedergefunden.

Die rot-schwarze Kawasaki bleibt dagegen verschwunden. Ihr amtliches Kennzeichen lautet L-GF 36. Ein besonderes Merkmal dieses Motorrades ist, dass der Auspuff lediglich grundiert ist. Der Stahlschaden wird auf eine niedrige vierstelligen Summe geschätzt. Das Polizeirevier Borna hat das Fahrzeug zur Fahndung ausgeschrieben und ermittelt wegen des besonders schweren Falls des Diebstahls.

25. Altstadtfest in Pegau mit Jux und Gaukelei

Pegau. Die Pegauer Altstadt verwandelt sich am 1. und 2. September zu einer bunten Vergnügungsmesse. Zum 25. Mal findet das Altstadtfest mit Jux und Gaukelei, Musik und Tanz, historischem Marktreiben und Kinderbelustigungen statt.

Los geht es am Freitag, 16. Uhr. Auf dem Kirchplatz steht der Männerchor Michelwitz auf der Bühne, im Helbig-Hof hat das Rock'n'Roll-Café geöffnet, in Brauns Hütte spielt Akkordeon-Matthes zum Imbiss und beim Geflügelhof Günther ist ebenfalls Hausmusik angesagt. Von 16 bis 18 Uhr öffnen zudem das Museum und der Rathaus-turm, während das Duo Ohrenfreut musikalisch durch die Innenstadt zieht. Für 18 Uhr wird ein Folk-, Country- und Blueskonzert in der Laurentiuskirche angekündigt. Den Abend perfekt machen Livemusik vor dem Volkshaus, im Biergarten des Volkshauses sowie in der Alten Post.

Der zweite Festtag beginnt 11.30 Uhr mit dem traditionellen Posaunenspiel vom Rathaus-turm. Die Höfe öffnen gegen 14 Uhr zu Musik, Speis und Trank und auf der kleinen Bühne wechseln sich verschiedene Programme, unter anderem mit dem Pegauer Carnevalclub, ab. Beim bunten Marktreiben zeigen sich die Vereine von ihrer besten Seite, darunter der DRK-Ortsverein Wiederau, die Freiwillige Feuerwehr, der Allgemeine Schützenverein oder die Arche Pegau. Für die Kinder sind besonders Ponyreiten, Kutschfahrten und Magnus Wasserspiele interessant.

IN KÜRZE

CDU Groitzsch lädt ein

Groitzsch. Über Themen der nächsten Stadtratssitzung und die Vorbereitung der Kommunalwahl 2024 diskutiert die CDU-Ortsgruppe Groitzsch heute, 17.30 Uhr im Restaurant Maximilian's in Groitzsch. Besonders Bürger, die sich eine Kandidatur für die Stadtratswahl vorstellen können, sind herzlich eingeladen.

Vom Uropa bis zum Urenkel: Feuerwehr Glasten vereint Generationen

Jugendwehr feiert am Wochenende den 60. Geburtstag.

Von Ekkehard Schulreich

Bad Lausick/Glasten. Urenkel und Urgroßvater gemeinsam in einer Feuerwehr? Klingt unwahrscheinlich, trifft in Glasten aber zu: Wenn die Jugendwehr des Bad Lausicker Ortsteils Anfang September ihren 60. Geburtstag feiert, sitzen ihr Gründer Meinhard Schatz (93) und Stefan Jainz (17), der gerade in die aktive Wehr wechselte, nebeneinander an der Kaffeetafel. Höhepunkte des dreitägigen Festes sind ein Wissenslauf der Jugendwehren und ein Pokalwettkampf – bei Nacht.

Glasten gründet 1963 Brandschutzaktiv

„Es war nicht umsonst. Die Saat ist aufgegangen. Das freut mich besonders.“ Meinhard Schatz ist ein Mann, der gerne lächelt und der große Worte meidet. Die Feuerwehr ist die Kraft, die die Glastener Dorfgemeinschaft über Generationen schon zusammenhält. Schatz, immer noch rege, ist längst ihr Nestor. Mit 16 wurde er im ersten Friedensjahr nach dem verheerenden Krieg Feuerwehrmann, leitete später mehr als zwei Jahrzehnte die Wehr in Glasten. Parallel zu der Tischlerei, die sein Großvater aufgebaut hatte und dessen Tradition so ihre Fortsetzung fand. Dass er 1963 die Gründung einer Nachwuchs-Truppe ansah, war nur konsequent. „1962 beschlossen wir, ein Pionier-Brandschutzaktiv – so hieß das damals – zu gründen, und ein Jahr später war es soweit. Wir starteten mit zehn Jungs. Mädels waren nicht dabei, doch das änderte sich bald.“

Landesmeisterinnen im Team Partheland

Schon im Gründungsjahr nahmen die Glastener an Kreisabschieden im Feuerwehrtour teil. Wurden sie damals nur Zehnte und Sechzehnte von 21 Startern, mischt die Jugendwehr Glasten heute, sechs Jahrzehnte später, längst ganz weit vorne mit. „Da sind wir mindestens im vorderen Drittel, starten mitunter mit drei, vier Teams“, sagt Michael Haase. Der 49-Jährige war viele Jahre Jugendwart, gab das Amt inzwischen an David Dathe (35). Vom Erfolg der jungen Glastener zeugen viele Pokale im Gerätehaus und Stapel von Urkunden. Hervorzuheben: der Landesmeister-Titel mit dem Team Partheland, zahlreiche Siege und vordere Plätze bei Kreismeisterschaften.

Stefan Jainz ist stolz auf seinen Uropa

Für Stefan Jainz, einer der neun Urenkel von Meinhard Schatz, wurde Feuerwehr ganz selbstverständlich Teil des Lebens: „Für viele aus unserer Familie gab es gar keine Frage, in die Feuerwehr zu gehen.“ Der 17-Jährige ist auf dem Absprung aus der Jugendwehr, gehört inzwischen zu den Einsatzkräften. Er hat die Grundausbildung absolviert, schließt eine zum Funker an – und hält weiter Kontakt zu den Heranwachsenden. Und große Stücke auf



Mehrere Generationen der Glastener Feuerwehr (von links): David Dathe, Michael Haase, Jürgen Trutz, Meinhard Schatz, Benno Riethmüller, Jörg Lachmann.

FOTO: EKKEHARD SCHULREICH

seinen Urgroßvater: „Ich bin stolz auf ihn. Er hat sich ganz viel gekümmert.“

„Wir wollten die jungen Leute für unsere Tätigkeit begeistern, sie gewinnen, Verantwortung zu übernehmen. Das ist uns gelungen – über all die Jahre“, resümiert Benno Riethmüller (82). Er betreute zwei Jahrzehnte die Jungen Brandschutzheifer. Für die stand Feuerwehrtour immer weit oben. „Als Belohnung sind wir sommers zelten gefahren, häufig in die Sächsische Schweiz.“ An Jürgen Trutz war es, den Feuerwehr-Nachwuchs über die Umbruchzeit der Wende zu bringen. „Wir mussten



Aufnahmen vom Glastener Feuerwehr-Nachwuchs im Gründungsjahr des Pionier-Brandschutzaktivs 1963.

FOTOS: FEUERWEHR GLASTEN

„Wir wollten die jungen Leute für unsere Tätigkeit begeistern, sie gewinnen, Verantwortung zu übernehmen. Das ist uns gelungen.“

Benno Riethmüller,
Ex-Nachwuchs-Betreuer

etwas tun, um die Kinder bei der Stange zu halten, damit sie Spaß haben. Dienste machen wie die Großen war nicht unser Ziel“, so der 69-Jährige in der Rückschau. Mit der Gründung einer Jugendwehr, wie es in der neuen Zeit Usus wurde, gewann die Jugendarbeit in Glasten neue Impulse, eine neue Kontinuität.

Nachwuchs stärkt die Einsatzkräfte

„Fast alle unsere Einsatzkräfte kommen aus der Jugendwehr“, sagt Jörg Lachmann (39), stellvertretender Wehrleiter. Aktuell zähle der Nachwuchs 19 Leute im Alter zwischen acht und 17 Jahren. „Das macht unser Dorf aus: der Zusammenhalt, den man in der Feuerwehr lernt“, bestätigt David Dathe, der die Jugendwehr seit 2022 führt. Im September plane man eine gemeinsame Ausbildung der Bad Lausicker Jugendwehren mit Sachsenforst im nahen Colditzer Forst. Die Kooperation des Nachwuchses helfe später den Einsatzkräften, denn man kenne sich bereits, was vieles vereinfache.

Pokallauf bei Nacht und Wissensstaffel

Als die Glastener Feuerwehr 2015 ihr 75-jähriges Bestehen feierte, war auch die Jugendwehr im gro-

ßen Festzug: „Mit einem Handwagen. Auf dem hatten wir eine Kübelspitze. So sorgten wir für eine Erfrischung der Leute am Straßenrand“, sagt Dathe. Wenn Glasten feiert, dann sind Feuerwehr oder Parthenverein die Motoren. Oder beide. Und die anderen Vereine unterstützen. Man wechselt sich ab in der Regie. Das Parthenfest samt Seifenkisten-Rennen ist Sache des Parthenvereins und fand zuletzt 2022 statt.

Diesmal steht das Jubiläum „60 Jahre Jugendfeuerwehr“ im Fokus. Gefeierte wird vom 1. bis 3. September auf dem Festgelände am alten Bahnhof, traditionsreicher Austragungsort von Feuerwehrtour und Festen. Hier findet am Eröffnungsabend ein Pokalwettkampf der großen Wehr statt. Unter Flutlicht, wie es Großbardau seit Jahren praktiziert, treten mehrere Teams, darunter mindestens zwei weibliche, im Löschangriff gegeneinander an.

Die Feuerwehr-Jugend ist am Samstag, dem Vormittag des 2. Septembers, am Start: Beim Wissenslauf sind immerhin zehn Stationen rund um den Ort Glasten zu absolvieren. Dabei geht es um einen erstmals vergebenen Wanderpokal, den die Stadt Bad Lausick stiftet. Erwartet werden ein Dutzend hoch motivierte Teams aus der gesamten Kurstadt und darüber hinaus.

Das ist los in Glasten

1. September: 19 Uhr Floriansandacht; 20 Uhr Pokalwettkampf; 22 Uhr Siegerehrung und gemütlicher Ausklang.
2. September: 9 Uhr Wissenslauf; ab 13 Uhr Unterhaltungsprogramm, Technischschau; 20 Uhr Tanz mit der Disko Nonstop.
3. September: 10 Uhr Frühschoppen; 11 Uhr Platzkonzert des Musikvereins Geithain.

Gewerkschaft fordert: „Schnitzel-Rabatt“ soll bleiben

NGG befürchtet mit Anhebung der Mehrwertsteuer ab 2024, dass Gastronomen an Personal sparen

Landkreis Leipzig. Preise in den Speisekardern nicht „überdrehen“: Das Essengehen im Landkreis Leipzig könnte bald noch teurer werden. Denn Anfang nächsten Jahres soll die Umsatzsteuer fürs Essen in Gaststätten und Restaurants wieder kräftig steigen – von jetzt 7 zurück auf 19 Prozent.

Die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) befürchtet allerdings, dass Gastronomen sich scheuen werden, den „Steuer-Paukenschlag“ eins zu eins an die Gäste weiterzugeben. „Ab Januar mal eben 12 Prozent an zusätzlichen Steuern auf die ohnehin schon kräftig gestiegenen Preise oben drauf, das werden die meisten Betriebe nicht wagen. Sie haben Angst, dass ihnen die Gäste dann wegbleiben. Also sparen sie lieber beim Personal. Aber genau das wäre fatal“,

sagt Christian Ullmann von der NGG Leipzig-Halle-Dessau.

Der Gewerkschafter warnt die Gastronomen im Kreis Nordsachsen davor, den geplanten Anstieg der Mehrwertsteuer aufs Personal abzuwälzen: „Jedes Drücken beim Lohn kommt nicht in Frage. Genau so wenig wie Trickereien bei der Arbeitszeit: Umsonst-Überstunden sind keine Lösung“, macht Ullmann klar. Um die Gastro-Branche erst gar nicht in eine kritische Situation zu bringen, appelliert die NGG Leipzig-Halle-Dessau an die heimischen Bundestagsabgeordneten, sich für einen reduzierten Mehrwertsteuersatz in der Gastronomie auch für 2024 einzusetzen. Vor allem auf dem Schreibtisch von Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) müsse es jetzt „Blaue Gastro-Briefe“ der Abgeordneten



Wie teuer wird das Schnitzel nach Anhebung der Mehrwertsteuer?

FOTO: GEWERKSCHAFT NAHRUNG-GENUSS-GASTSTÄTTEN

hageln: Es gehe darum Lindners „Schnitzel-Steuer-Hunger“ zu bremsen, so die NGG Leipzig-Halle-Dessau.

„7 statt 19 Prozent Mehrwertsteuer: Die Branche braucht den ‚Schnitzel-Rabatt‘. Davon hängt auch ein fairer Umgang mit dem

Personal in der Gastronomie ab“, sagt Christian Ullmann. Die reduzierte Mehrwertsteuer habe Gastronomie und Hotellerie während der Corona-Krise und auch danach Luft gegeben, mehr ins Personal zu investieren: „Die Löhne haben gerade etwas zugelegt. Sie sind aber immer noch weit unter dem, was nötig ist, um qualifiziertes Personal für die Küche oder den Service zu gewinnen und bei der Stange zu halten“, so Christian Ullmann. Insgesamt arbeiten im Landkreis Leipzig nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit rund 3360 Beschäftigte in der Gastronomie und Hotellerie: in Voll- oder Teilzeit, sozialversicherungspflichtig beschäftigt oder auf Mini-Job-Basis. „Perspektivisch müssen die Löhne in der Gastronomie weiter steigen, um Gastro-Jobs attraktiver zu machen“, so Ullmann.